



Ungewöhnlich fiel die Wandgestaltung durch den Bildhauer Gerd Jansen aus.



Die Firma Reissner steht für hohe ökologische Ansprüche: LKW werden mit Bio-Diesel betankt. Fotos: bo

Reissner weihte spektakuläre Lagerhalle ein

Öko-Logistiker Reissner: 130 Kilowatt-Photovoltaikanlage entsteht / 9.500 Quadratmeter großer Neubau

Lörrach. Was 1993 als Ein-Mann-Betrieb unbedarft seinen Anfang nahm, präsentiert sich heute als gefragter Spezialist für Lagerung, Verteilung, Logistik, Umschlag, Transport und Spedition. Über dreißig Kunden schätzen die Leistungspalette der „Reissner Supply-Logistic GmbH“, die neben Lörrach und Basel auch den Raum zwischen Mannheim und Lindau betreut, wie Firmengründer Daniel Reissner informiert.

Gerade eingeweiht wurde ein imposanter 9.500 Quadratmeter-Neubau. Er wird nicht nur modernsten Lagerungsbestimmungen gerecht und verfügt als solcher beispielsweise über eine regulierbare Luftfeuchtigkeit (50 bis 65 Prozent), sondern dürfte auch als eines der größten Kunstwerke in Lörrach gelten. Das Objekt in der Gewerbestraße 8 liegt direkt an der neuen Regio-S-Bahn-Station „Schwarzwaldstraße“ und wurde



12.000 Paletten verlassen monatlich die Firma, erklärt Back Office Manager Oliver Schneider.

aufgrund städtischer Vorgaben von Gerd Jansen vom Institut für bildnerisches Denken in Grenzach-Whylen exorbitant verschönert.

Jansen schuf quasi ein geniales Rechenexempel in Schwarz-Weiß, dem als Strukturgebende Instanz

die Primzahlen dienen. Weiter sticht die Firma durch ihre ökologische Ausrichtung hervor. Der Fuhrpark wird von Biodiesel betrieben, eine Anlage zur Regenwasseraufbereitung verwandelt 300.000 Liter, und auf dem Dach wird gerade eine 130 Kilowatt-Photovoltaikan-

lage montiert (entspricht dem Verbrauch von 40 bis 45 Einfamilienhäusern). Innovativ erfolgt auch die Abwicklung des Wareneingangs und -ausgangs, per RFID-System wird alles berührungslos identifiziert und lokalisiert. 25 Angestellte hat das Unternehmen, das monatlich 12.000 Paletten für die Industrie, Arznei- und Lebensmittelbranche umschlägt.

Erstellt wurde der Neubau von „Bemo Systems - part of Maas“, der „Maas Profile GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Owingen. Die Vorteile der nicht brennbaren, sturmsicheren und fast wartungsfreien Metallfassade und des Stehfalzdaches liegen in der 80-jährigen Lebensdauer, in der Widerstandsfähigen UV-Strahlung, im Schallschutz und im geringen Eigengewicht. Die Investitionskosten fallen vergleichsweise höher aus, sind aber langfristig gesehen durch viele Vorteile gerechtfertigt. (bo)